

US-Justiz erhebt Anklage gegen russische Hacker - Kopfgeld ausgesetzt

Die US-Justiz klagt mehrere GRU-Mitglieder wegen Cyberangriffen auf die Ukraine an und setzt Kopfgeld auf sie aus.

In einem bedeutenden Schritt hat die US-Justiz Anklage gegen mehrere Angehörige des russischen Militärsgeheimdienstes GRU erhoben. Diese fünf Männer sind beschuldigt, an einem massiven Hackerangriff auf die ukrainische Regierung beteiligt gewesen zu sein, der im Januar 2022 stattfand, einige Wochen vor dem offiziellen Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine. Die Vorwürfe umfassen nicht nur den Angriff auf die Ukraine, sondern auch auf Computersysteme in verschiedenen Ländern, die die Ukraine unterstützen, unter anderem in den Vereinigten Staaten sowie anderen NATO-Staaten.

Die Angeklagten, die sich mit einem bereits vorher angeklagten russischen Zivilisten zusammentaten, sollen in einer Verschwörung engagiert gewesen sein, die darauf abzielte, sich Zugang zu den Computersystemen der ukrainischen Regierung zu verschaffen. Durch diese Handlungen setzte man alles daran, vertrauliche Daten zu stehlen und diese weiterzugeben. Wie das US-Justizministerium berichtet, sollte mit diesen Cyberangriffen Angst und Unsicherheit unter den ukrainischen Bürgern hinsichtlich der Sicherheit ihrer Regierungssysteme und persönlichen Daten geschürt werden.

Die Bedeutung des Cyberangriffs

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de